

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

39 (16.2.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82605](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82605)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochener Zeitung, Dammer Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis einschließlich 3.45 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.87 Mark; zweimonatlich 2.30 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.68 Mark; einmonatlich 1.16 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.29 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probeummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum Oldenburg für die einfache Zeile über deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Restzeile 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mittwochs), Heideblumen (Freitags).

Das Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft wird während der Kriegszeit nicht befolgt.

Im Falle von Abwesenheit Schriftl. oder mündl. Mitteilungen sind die Verantwortlichen für die Richtigkeit der Angaben zu übernehmen.

Nr. 39. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Nr.: Hannover 1908. Verkaufspreis: Sonntag, 16. Februar 1919. Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Borelmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

An unsere Wähler und Wählerinnen!

Am 10. Januar hat die Zentrumsparlei ihren schönen Sieg erkostet. Dank der hingebenden Arbeit aller Parteiangehörigen wurde eine Stimmenzahl erreicht, die die Erwartungen übertraf. Auch in unserm Lande war die Begeisterung und die Einmütigkeit für die Zentrumsparlei eine hocherfreuliche. Die Folge war eine Wahlbeteiligung, die wir noch nicht gehabt haben. Vor allem haben unsere Frauen gezeigt, daß sie den Ernst der Stunde begriffen haben.

Nun kommen am 23. Februar die Wahlen zur oldenburgischen Landesversammlung, nicht minder wichtig, wie die Wahlen zum Weimarer Parlament. Entschlüsse müssen im Landtage gefaßt werden, die für den Bestand Oldenburgs von entscheidender Bedeutung sind, eine Verfassung muß entworfen werden, die von grundlegender Wichtigkeit für das innerstaatliche Leben ist, die entscheidet, ob der konfessionelle Charakter der Schule gewahrt wird, ob die christlichen Grundzüge im öffentlichen Leben Geltung behalten sollen. Wichtig ist also die Stunde!

Der Landesauschuß der Oldenb. Zentrumsparlei hat soeben einstimmig beschlossen, für die vom Vertretertag in Oldenburg aufgestellten Kandidaten eifrig zu werden. Sie enthält die vom Volke aufgestellten und gewünschten

Vertreter. Sie ist die Liste, die möglichst allen Berufsständen Berücksichtigung widerfahren läßt. Das hat der Landesauschuß einstimmig erkannt.

Mit der größten Unparteilichkeit ist der Parteivorstand zu Werke gegangen. Darum erwartet auch der Landesauschuß und der Parteivorstand, daß alle Wähler und Wählerinnen einmütig wie bei der Nationalwahl für die Zentrumsliste, die mit Dr. Driver beginnt, eintreten. Das fordert vor allem die Parteidisziplin und die Parteilichkeit. Sonderbestrebungen dürfen nicht zur Geltung kommen, sie würden dahin führen, daß das Zentrum einen Sitz verlieren könnte. Wer wollte das verantworten?

Darum mutig ans Werk! Werbet in den Versammlungen, in den Familien für unsere Listen.

Bringet alle, auch den letzten Mann und die letzte Frau, zur Wahlurne!
Jede Stimme der christlichen Volkspartei!

Lohne, 12. Februar 1919.

Der Landesvorstand:
Laphorn, Vors.

v. Brockdorff-Rankau über die auswärtige Lage.

Welm, 14. Febr. 7. Sitzung, Eröffnung 2.15 Uhr. Am Donnerstag Schiedemann, Mose, Randsberg, Büchel, Graf Brockdorff-Rankau, Dr. David, Gochlin.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des Präsidenten der Nationalversammlung. Die Wahl wird durch Stimmgabe vollzogen. Abg. Fehrenbach wird mit 295 Stimmen gewählt, 32 Stimmgelöst sind unglücklich.

Abg. Fehrenbach (Zentrum):

Sehr verehrte Damen und Herren! Ich übernehme das Amt des Präsidenten in der verfassunggebenden Nationalversammlung mit aufrichtigem Dank für das mir durch die Wahl bewiesene Vertrauen. Ich werde bestrebt sein, wie im alten Reichstage und persönlichem Wohlwollen gegen jedes einzelne Mitglied der Versammlung und ohne Unterschied der Parteirichtung und mit strenger Gerechtigkeit und Unparteilichkeit meines Amtes zu walten, aber die Ordnung und die Würde des Hauses zu wahren. (Lebhafte Beifall.) Ich habe eine Pflicht des Dankes zu erfüllen, von der ich glaube, daß sie dem Empfinden der ganzen Versammlung entspricht, die Pflicht der Anerkennung und des Dankes gegen unsere zurückgetretenen Präsidenten, Herrn Dr. David, für die unschätzbare ausgezeichnete Leistung der Geschäfte während der abgelaufenen Woche. (Beifall.)

Bei der Wahl eines Vizepräsidenten an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Fehrenbach wird gegen den Vorschlag aus dem Hause, die Wahl durch Zufall zu vollziehen, Widerspruch erhoben. Gewählt wird der Abg. Schulz-Duppreußen (Soz.), der von 283 abgegegebenen gültigen Stimmen 279 erhielt. 4 Stimmen sind verstimmt. 34 — darunter 3 Unbeschriebene — Zettel sind unglücklich.

Abg. Schulz-Duppreußen nimmt die Wahl an.

Reichsminister des Auswärtigen Graf von Brockdorff-Rankau:

Ich will die Grundlagen festlegen, nach denen ich die auswärtige Politik zu führen gedenke. Die Ecksteine, die das zusammengehörige alle System hinterlegen, sind: 1. Die Kontinuität. Die Grundfragen der deutschen Außenpolitik sind in zwei Grundzügen zusammenzufassen. Die Befestigung des Kriegszustandes und die Wiederherstellung normaler Beziehungen zu den Völkern. Die Beteiligung des Kriegszustandes ist ein dringendes Bedürfnis der ganzen Welt. In Deutschland hat es nicht gelegen, daß er noch bestünde.

Seiner hat Deutschlands freiwillige Entlassung

die Feinde

nicht minder gestimmt, sondern ihnen nur die Möglichkeit gegeben, durch wiederholtes Drohen mit Erneuerung der Feindseligkeiten weitere Zugeständnisse von uns zu erlangen. Neuerdings haben unsere Feinde den Versuch gemacht, auf die

sem Wege Fragen zu regeln, die unzweifelhaft zu den Gegenständen des Friedensschlusses gehören und die sie unter dem Druck der Waffen einseitig auf unserem Recht zu lösen geahen, während sie nach den vereinbarten Friedensgrundzügen auf dem Boden der Gerechtigkeit und Gegenseitigkeit zu lösen waren. Ich habe diesen Versuch zurückgewiesen und werde auch künftig solche Versuche zurückweisen. Man kann uns Gewalt antun. Man kann uns aber nicht zwingen, Gewalt als Recht anzuerkennen. Wir haben einen baldigen Frieden erwartet. Wir sind im Begriff, die ganze bisherige Streitmittel aufzulösen und unter alten Friedensbedingten, das wir jetzt im Osten gut herausbringen könnten, durch eine neue republikanische Truppe zu ersetzen. Trotzdem werden die Bedingungen des Waffenstillstandes von Monat zu Monat verschärft. Deutschland hat die Folgen seiner Niederlage auf sich genommen und ist entschlossen, die Bedingungen zu halten, die es mit den Gegnern vereinbart hat. Diese Bedingungen bedeuten eine völlige Abkehr von den politischen Zielen des früheren Deutschlands

und eine Anerkennung der Wahrheit. Die Weltgeschichte ist das Maßgericht; aber unsere Feinde setzen wir als Richter wegen Befangenheit ab. Nicht dem Spruch des Siegers, nur dem Urteil des Unparteilichen können wir uns innerlich beugen. Deshalb würde ich mich von den Punkten des Wilson'schen Friedensprogramms, die uns von beiden Seiten anerkannt worden ist, nicht abbringen lassen. Dazu gehört in erster Linie die bindende Unterwerfung über Differenzen mit anderen Staaten und der Verzicht auf eine Ruffung, die uns nur erlauben würde, einen Nachbar mit Machtmitteln zu überfallen. Zu beiden Beschränkungen unserer Souveränität sind wir bereit, wenn unsere bisherigen Gegner und unsere künftigen Nachbarn sich den gleichen Beschränkungen unterwerfen. (Sehr richtig.) Wir haben uns über jahrelange Kriegspläne unserer Gegner und über schwere Verantwärtungen ihrer Kriegsführung zu beklagen u. sind bereit, über die Schuld am Kriege und die Schuld im Kriege unparteiliche Männer urteilen zu lassen, die das Vertrauen aller Kriegsgläubigen genießen. Deshalb halten wir an den Wilson'schen Grundzügen fest, daß dem Sieger keine Kriegsgelüste zu begehren und keine Gebiete der Zivilbevölkerung durch unseren Angriff entzogen sind. Wenn wir aber in diesen Gebieten das zerstörte wieder aufbauen, so wollen wir dies durch unsere freie Arbeit tun. Wir verwahren uns dagegen, daß man unsere Kriegsgelungen solche Arbeit als Sklaven verrichten läßt und etwa den Kriegszustand deshalb verlängert, um einen völkerverfäulenden Vorwand für diese Frontarbeit zu haben. (Lebhafte Beifall.) Unsere Gegner

verdanken den Sieg zum überwiegend großen Teil nicht militärischer, sondern wirtschaftlicher Kräfteführung. Daraus folgt, daß der Frieden nicht nur ein politischer, sondern wesentlich auch ein wirtschaftlicher Frieden sein muß.

Es ist klar, daß auch eine zeitweilige Differenzierung Deutschlands auf dem Gebiete des Handels und des Verkehrs für uns unannehmbar wäre. Man darf ein Volk wie das deutsche, nicht als ein Volk zweiter Klasse behandeln. (Sehr richtig.) Man darf ihm nicht vor Eintritt in den Völkerbund eine Quarantänezeit auferlegen, so wie man ein Schiff wegen Pestgefahr von dem Hafen zurückhält (Lebh. Beif.). Wenn wir uns auf gerechte Friedensbedingungen einlassen und für ihre Erfüllung die Sicherheit stellen, die ein verständiger Vertrag hierfür fordern kann, so liegt kein Grund vor, uns Weisbegünstigung zu verweigern. Allerdings müssen auch wir auf dem Gebiete der

Handelspolitik

umlernen. Mit bürokratischen Mitteln lassen sich die Beziehungen zwischen den Völkern, die durch den Krieg so tief gerüttelt sind, nicht wiederherstellen. (Sehr richtig.) So ist es mein Plan, ersatzfreie Handelsverträge mehr als bisher in den Auslandsdienst einzustellen. Ich vertraue darauf, daß unser wirtschaftlicher Auslandsdienst künftig die wirtschaftliche Handelsfreiheit, die uns ein Rechtshandeln bringen muß, in einer Weise ausnutzen wird, die gleich weit von unsolider Schleuderwirtschaft wie von engherzger Krämertätigkeit entfernt ist. Auf diesem Wege werden wir am ersten die Abneigung unserer Feinde gegen Deutschlands geschäftliche Methode aus dem Wege räumen, die wesentlich dazu beigetragen hat, die Katastrophe des Krieges vorzubereiten. Die Freiheit des Handels aber liegt der Freiheit der Meere voraus. (Sehr richtig.) Deshalb ist für Deutschland der Punkt des Wilson'schen Programms, der von der Freiheit der Meere spricht, einer der nicht gilt. Die Bedingungen, die die Entente Deutschland im Zusammenhang mit dem Versprechen der Sicherung von Lebensmitteln und der Verlängerung des Waffenstillstandes gestellt hat, lassen befürchten, daß sie Deutschland seiner gesamten Handelsflotte zwingen will. Wollte man aber Deutschland zwingen, ohne Handelsflotte in den Völkerbund einzutreten, so bedeutet das eine gewaltsame Umkehr seiner Wirtschaftsentwicklung. (Lebhafte Zustimmung.) Das Wilson'sche Programm soll in Kolonialfragen eine freie weltbürgerliche und unparteiliche Schlichtung finden. Im Sinne dieses Programms erwarten wir

Aufgabe unseres Kolonialbesitzes

der uns teilweise unter Bruch internationaler Verträge, teilweise unter fadenstehigen Vorwänden genommen ist. (Sehr richtig.) Auf der anderen Seite müssen wir aekakt sein

von dem eigentlichen Reichsgebiete wertvolle Teile zu verlieren. Das gilt vor allem von

Eisab-Vorkriegern

dessen Wiedergewinnung die Frucht unserer Siege und das Symbol deutscher Einheit war. Ich will hier nicht auf früheres Unrecht hinweisen, das dem deutschen Volke zugefügt wurde. Ich achte Wilsons Standpunkt, daß es auf das Recht der gegenwärtigen Bevölkerung Eisab-Vorkriegern ankommt. Diejenige, die durch Gewalt angetan, wenn jetzt die französische Okkupationsmacht das Land wie ein erobertes Gebiet behandelt und alle Elemente vertrieben oder gefangen setzt, in denen sie ein Hindernis gegen ihren imperialistischen Plan sieht, s. Daraus leiten wir die Befugnisse her, für das Recht der Eisab-Vorkriegern einzutreten, daß ihre Stimme bei der Entscheidung über ihr Schicksal gehört wird. Der französische Plan, das preussische Saargebiet über die baltische Platz an Eisab-Vorkriegern anzuschließen, bedeutet eine imperialistische Vergewaltigung, die genau so scharf beurteilt werden muß, wie früher die Abzögernde deutscher Chauvinisten auf das Baden von Vorkriegern. (Sehr richtig.)

Der Reichsminister begrüßt den Anschluß Eisab-Vorkriegern und erhebt Einspruch gegen das Vordringen der Eisab-Vorkriegern. Wir haben uns bereit erklärt, alle ungewalttätige polnisch besiedelten Gebiete unseres Reiches mit dem polnischen Staat verbinden zu lassen. Eine unparteiliche Instanz mag darüber entscheiden. Bis dahin aber gehören diese Gebiete zum Reich. Unser Vorkriegern verlangt, daß die Eisab-Vorkriegern, die augenblicklich die deutsch-polnischen Beziehungen vergiftet, nach vor Beginn der Friedensverhandlungen reiner Luft des gegenseitigen Verständnisses weicht. Leider können wir nicht voraussehen, daß wir im polnischen Staat einen bequemen Nachbar haben werden. Die Polen verlangen gefährlichen Verkehr mit der Ostsee. Die Frage kann durch vertragsmäßige Regelung der Eisab-Vorkriegern Fahrt und durch Konventionen auf dem Gebiete der Eisenbahnen und des Hafnenwesens gelöst werden, ohne daß die Reichshoheit über ungewalttätige westpreussisches Gebiet angezweifelt zu werden braucht. Es handelt sich um eine glückliche Verständigung über den Weg, den die soziale Entwicklung gehen soll.

Leider tragen unsere Friedensschlüsse mit den Ostmächten rein kapitalistischen Charakter. Der Redner bezieht die zum Arbeiterdorf notwendigen Bestimmungen. Das Vertrauen der Gegner müssen wir durch Beweise aufrichtiger Frömmlichkeit überwinden, und zwar zunächst durch eine entschlossene Abkehr von jeder Ruffungsanmaßung. Schon aus wirtschaftlichen Gründen ist Deutschland darauf angewiesen, seine Ruffungen auf das Maß zu beschränken, das mit Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern und der Sicherung der Grenzen nach außen dringend notwendig ist.

neinen Entschluß fordert. In Oldenburg waren die Vertreter sämtlicher Gemeinden zusammen...

Frauen und Mädchen Deutschlands!

Nach 4 1/2-jährigem Kriegsjahre sind unsere Lieben wieder in die Heimat zurückgeführt. Aber nicht alle...

Sammlerwohnungen eingerichtet werden. Die hier Lebenden Militärbehörden werden erheblich eingeschränkt.

Der Landtag ist angestrengt bemüht, seine letzte Arbeit zu erledigen und am kommenden Montag seine voraussichtlich letzte Sitzung abzuhalten.

Der Vormittags-Tag am Bremen 10.22. am Oldenburg 11.33. ab Oldenburg 11.45. am Wilhelmshaven 1.26 ist erfreulicherweise wieder erledigt worden.

Ein gemerbshühner Einmiederlieb, der sich als Ingenieur Hermann Treese, geb. in Zwilshagen, im Hanja-Hotel am Gau eingemietet hatte, stahl dort für 300-400 M. Wertwäpfe.

Die Festgenommenen wurden 2 Männer, die mit einem Dritten, der einfallen ist, gefahren in der Morgendämmerung mit einem Handwagen...

Zur Verhaftung des Inspektors Sch. erhaltend die R. F. E. u. Z. von juristisch Seite folgende Darstellung: In Nr. 43 dieses Blattes befindet sich ein redaktioneller Artikel...

Ein große Geschäftsansammlung, in der rund 500 Stück besten Raffeesiegels in Konkurrenz treten, veranfaßte der Verein für Konjunktur- und Vopelgeschäft (reg. 1875) e. V. hier in der 'Arbeitsburg' am Sonnabend und Sonntag dieser Woche.

Zealand und Jadesäde.

Wilhelmshaven, 14. Febr. Die bayerischen Marine-Angehörigen sind gestern mittag mit Ertrag, der von Mädchen zur Verfügung gestellt ist, nach ihrer Heimat gefahren...

Zur Ueberfüllung der Oberlehrer-I u. d. h. n.

Schon vor dem Kriege stand in fast allen akademischen Berufen, besonders aber im Oberlehrerstande, das Angebot in keinem Verhältnis zur Nachfrage.

Nach dem völligen Zusammenbruch Deutschlands kann mit Neugründungen von Anstalten überhaupt nicht mehr gerechnet werden. Es ist vielmehr anzunehmen, daß einzelne Anstalten beschlitten werden oder ganz eingehen...

noch mehrere aus nützigen Gründen vor den fraglichen rücksichtslos aus Maß-Botzungen ausgespart worden. Sie haben nicht nur ihre Stellen...

Ein anderer akademischer Beruf ist es auch nicht viel besser. Darum kann man heute allen jenen nur notdürftig vorbereiten, nur durch die milden Anforderungen der Kriegszeit zum Reizgegnis gekommenen Jünglinge, die nicht ein innerer Drang zur Wissenschaft führt...

Wer die unerfährten jungen Leute, die aus dem Felde in Scharen in die Hörsäle der Philologen zurückgeführt sind, aufklärt, macht sich verdient ums Vaterland.

Neueste Nachrichten.

Verlängerung des Waffenstillstandes.

All. Trier, 15. Febr. (Draht.) In der gestrigen Sitzung der Waffenstillstandskommission wurden Verhandlungen getroffen, nach denen der Waffenstillstand neuerdings für eine bestimmte Zeitdauer verlängert wird.

All. Berlin, 15. Febr. (Draht.) Wie die B. Z. aus Weimar erfährt, tritt das Reichsministerium heute mittag zu einer Sitzung zusammen, um über die Bedingungen des neuen Waffenstillstandes zu beraten und Entschlüsse zu fassen.

Die Spartakisten planen Befreiung Rades. All. Berlin, 15. Febr. (Draht.) Der B. Z. zufolge haben die Regierestruppen Maßnahmen getroffen, um morgen Aufschlüsse der Spartakisten energisch zu verhindern.

Fortdauer der englischen Arbeiterbewegung. All. Berlin, 15. Febr. (Draht.) Die Arbeiterbewegung in England setzt nach einer kurzen Stille mit erneuter Heftigkeit ein.

Spartakuspläne gegen Duisburg. TU Oldenburg, 15. Febr. (Draht.) Trotz der heftigen Beschuldigungen planen die Spartakisten den umliegenden Städte einen gemeinsamen Angriff gegen Duisburg...

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole. Druck und Verlag: Deutscher Drucker und Verlag, G. m. b. H. (A. Sommerfeld, Verleger), Beda.

Moor-Verpachtung.

Am Samstag, dem 22. Februar 1919, nachmittags 1 Uhr, lassen Siegelmeister Franz Boormoor zu Hagen und Maurer Spielmeier zu Beda auf ihrem Moore zwischen Welpse u. Gramann 40 Pfänder Moor zum Torfgraben öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verpachten.

Vieh- und Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, d. 20. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr, läßt Zeller L. Seelhorst in Höne 1 hochtragd. Kuh, im März fallend, 2 hochtragd. Störken, im April fallend, 1 schönes Gespann schwarze Rappen, große Rassen, 50 Stämme Eichen, gefälzt, passend zu leichtem Bauholz, Treibbäumen, Kiefern, Buchen etc., 50 Nummern Tannen, passend zu Reiterbäumen, Kiefern, Buchen etc., 60 Nummern schönes dickes Birken- und Erlen-Brennholz, geeignet zu Brennholz öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verpachten.

Eine gute Nähmaschine wird mitverkauft. Verammlung im Eckhause. Käufer ladet freundlichst ein. Dinklage. J. Dietmann.

Immobil-Verkauf.

Frau Ww. Müller läßt ihren zu Fladderhofen unter Nr. 101 der Gemeinde Soldorf belegenen Grundbesitz in Größe von 7 ha 95 a getrennt und in ganzen nochmals zum Verkauf aufgeben. In diesem Termine soll bei annehmbarer Gebote der Zuschlag erteilt werden.

Holz-Verkauf.

Zeller Franz Jurkat in Eckterholz bei Emfel läßt am Donnerstag, dem 20. Februar 1919, mittags 12 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit längerer Zahlungsfrist verkaufen: 150 Nummern Fuhren, Sparrn, Kiefern, Doppellatten, Ratten und Brennholz, 50 Nummern Eichen, Kiefern, Buchen, 3 Stämme Eichen, Bauholz. Käufer wollen sich bei der Wohnung des Verkäufers versammeln und ladet freundlich ein. Cloppenburg. Johannes Buntens, Rechnungsführer.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 19. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden auf Hofmanns Hof in Wanne 50 Arn. Eichen, leichtes Bauholz, 100 Nummern, passend zu Treibbäumen, Kiefern, Buchen, 50 Nummern Eichen-Brennholz, öffentlich meistbietend verkauft werden. Verammlung: Hofmanns Hof. Käufer ladet freundlichst ein. Dittendorf, Auktionator.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 18. Febr. d. J., nachmittags 1 Uhr anfangend, sollen in dem zur Pastorat Lütten gehörenden 'Pastors Wäpfe' circa 100 Haufen Eichen, leichtes Bauholz, gute Kiefern, Buchen, Kiefern, Buchen, 50 Haufen Eichen-Brennholz öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden. Das Holz liegt unmittelbar am Bahnhof Lütten und an der Chauße Lütten-Norddöhlen. Käufer wollen sich beim Bahnhof versammeln. Lütten. Varnhorn.

Aus dem oldenburgischen Münsterlande.

Neuenkirchen, 15. Febr. Am Montag in der Wapelsammlung (siehe Infertat) am 5. Febr. wurde die Herren Hauptlehrer Denis aus Beda und Herr Landwirt Pennemann aus Brudal sprechen. Beide Herren sind als tüchtige Bewerber bekannt.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 15. Febr. Ein Demonstrationen-Anzug, der vom Partei und dem Gewerkschaften veranfaßt wird, findet am Sonntag mittag statt. Der Streik der Schneider dauert noch immer an. Die Arbeiter wollen jede weitere Personallage abbrechen, wenn nicht bis Sonnabend eine Erklärung der Streikenden vorliegt, daß gegen werden aufgenommen werden soll.

2. Blatt der Odenburgischen Volkszeitung.

Sonntag, 16. Februar 1919.

Der Aufmarsch der Parteien zur Wahl am 23. Februar.

Sämtliche Parteien, die für die Wahl zur Odenburgischen Landesversammlung in Betracht kommen, haben ihre Kandidatenliste aufgestellt...

Die sozialdemokratische Partei stehen bei der kommenden Wahl einzig vor. Es ist zwar nur eine taktische Maßnahme, aber deren politische Bedeutung darf man nicht unterschätzen...

Die deutsch-demokratische Partei hat ihre alten ausgeprägten freisinnigen Parteigänger wieder aufgestellt.

Die Parteien rechts vom Zentrum, die früheren Reichsnationalisten, werden unter den heutigen Verhältnissen bedeutende Einbußen an Mandaten zu erwarten haben.

Das Zentrum wird, wenn wir einzig und allein auf die Wahl am 23. Februar feilschen, nur zu gewinnen haben. Die politische Lage in Odenburg ist derart, daß im neuen Landtag das Zentrum die wichtigste Aufgabe haben wird...

frumpartei zum großen Teil Männer, die sich in langjähriger parlamentarischer Tätigkeit um das Wohl des Odenburgischen Münsterlandes verdient gemacht haben...

Der Ruin des Volksgewissens.

Im letzten Kriegsjahre der 'Grünen Blätter', Zeitschrift für persönliche und wöchentliche Lebensfragen, behandelt Dr. Johannes Müller den Zusammenhang Deutschlands. Er schreibt u. a.: Es ist furchtbar, daß unser Volk meber der gegenwärtigen Not noch der gegenwärtigen Aufgabe gewachsen ist...

Das alles aber wäre zu ertragen, wenn unser Volk in diesem völkischen Todessturm und namenlosen Leiden Haltung und Größe offenbart hätte. Das Schreckliche ist der moralische Zusammenbruch...

Nach dem Odenburgischen Münsterlande.

Die Versammlung des Arbeitervereins kann, weil im Odenburgischen morgen nachmittag schon eine andere Versammlung abgeht, nicht stattfinden.

Abbruch der russischen Kriegsgefangenen. Der Abbruch der russischen Kriegsgefangenen aus den einzelnen Zwillingslagern in die Hauptlager steht bevor.

00 Jahre, 14. Febr. Eine große Zentrumsversammlung wurde gestern im Wirterschen Saale, der voll besetzt war, unter Leitung des Herrn Zeyher abgehalten.

den Folgen der Revolution, die er treffend beleudete, entwickelte er meißerhaft die Hauptpunkte des Zentrumsprogramms und unsere Forderungen, die unsere Vertreter in der Nationalversammlung und in der Odenburgischen Landesversammlung zu vertreten haben werden...

Holzforst, 14. Febr. Die Marianische Jungfrauen-Kongregation Holzforst veranstaltet am Sonntag, dem 16. Februar, im Saale der Witwe Hornhorst hierorts einen Theatervorabend.

Goldstedt, 14. Febr. Hier findet am Montag nachmittag 4 Uhr eine große Wählerversammlung statt. Es ist uns geblüht, Herrn Reichsanwalt von Rehbinder aus Berlin als Redner zu gewinnen...

Clappenburg, 14. Febr. Beschlagnahme wurden auf dem hiesigen Viehstall am Samstag zwei Kühe mit 56 Pfd. Wagnern- und 9 Pfd. Molkeerlöcher, am Dienstag 78 Pfd. Schweinefleisch und Donnerstag ein Handkoffer...

Clappenburg, 15. Febr. Der Vorstand der Fortbildungsschule macht darauf aufmerksam, daß die Bezahlung regelmäßig und pünktlich an dem Unterricht teilzunehmen haben. Schulversäumnisse werden unentschuldig zur Anzeige gebracht.

Clappenburg, 15. Febr. Eine Begrüßungsfeier der heimkehrenden Krieger veranstaltete der Arbeiterverein am Sonntag, dem 10. Febr., 7 1/2 Uhr in der 'Walhall'.

Offen i. O., 14. Febr. Gestern abend zum ersten Male brennte das elektrische Licht nicht. Alles war deshalb auch früh zur Ruhe gegangen.

Waldhausen, 15. Febr. Ein außer freies Gauerntreich hat sich ein Metzger, welcher früher in Wildeshausen beim Luftschiffpiloten war, geleistet.

00 Jahre, 14. Febr. Eine große Zentrumsversammlung wurde gestern im Wirterschen Saale, der voll besetzt war, unter Leitung des Herrn Zeyher abgehalten.

derselben nach Delmenhorst zu verschwinden. Die hiesige Delmenhorst war ihm aber schließlich auf den Fersen. Er wurde verhaftet und nach hier ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

Freisophie, 15. Febr. Für die Wahl zur Odenburgischen Landesversammlung stellen dieselben Simmbesitzer, Wahlvorsteher, Stellvertreter und Wahllokale, wie bei der Wahl für die Nationalversammlung bei der Wahl am 23. Februar...

Hausen, 14. Febr. Dem Landmann J. F. Ringen gestern die Pferde durch. Er blüht an der Hand und am Unterschenkel stark die Schilddrüse an. Hier nimmt die Schilddrüse wieder überhand.

Düngemittelnot und Volksernährung.

In landwirtschaftlichen und gewerblichen Kreisen erwartet man von dem Aufbruch der Feinseiligkeit fast allgemein das Ende der Düngemittelnot für die nächste Bestellung. Diese Hoffnungen finden leider in den tatsächlichen Verhältnissen keine Stütze.

so bedauerlicher, als unsere Böden bereits eine weitgehende Phosphorermangelung aufweisen, die sich in Mangel an Stickstoff äußert...

Die sich daraus ergebende schwierige Lage unserer Düngerverordnung wird noch durch die Einschränkung des Pflanzens und die Qualitätverschlechterung des Stallmistes verstärkt.

Aus der Residenz und dem Norden.

Odenburg, 15. Febr.

Die Christlich-demokratische Volkspartei hält am Sonntagabend 8 Uhr im „Kronprinzen“ eine Versammlung ab, zu welcher alle Parteimitglieder...

In die Kundenslisten der hiesigen Pöfischhändler haben sich hier annähernd 3000 Haushaltungen eingetragen.

Delmenhorst, 15. Febr.

* Fahrpländeränderung. Vom 16. Februar 1919 an wird an Sonn- und Feiertagen folgender Personenzug mit 2. bis 4. Wagenklasse gefahren...

Der Vortrag des Nils Larsen über Spiritualismus, Hypnotie, Gedankenlesung u. d. m. war sehr zahlreich besucht. Dem wissenschaftlichen Standpunkt aus erklärte der Vortragende besonders die von den Spiritisten bewirkten „Geister-Erscheinungen“.

Die von der Stadt ausgehenden Kleiderstoffe sind fast reiflos verkauft für Konfirmationskleidung.

Mittels Einbruchs wurden dem Landmann Platte mehrere Schächer gestohlen. Hoffentlich gelingt es, auch diesen Einbrecher zu fassen.

In einer am Mittwoch abgehaltenen, aus allen Bevölkerungsteilen stark besuchten Versammlung zwecks Gründung eines Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen wurde zur Gründung einer Ortsgruppe...

wurde zur Gründung einer Ortsgruppe beschritten, der Vorstand gewählt und dann folgende Protokollabhandlung vorgenommen: Eine von zahlreichen Angehörigen und Freunden...

Im Paradies der Narren.

Unter dieser Ueberschrift finden wir in der „Morning Post“ vom 4. Februar einen Bericht ihres deutschen Korrespondenten über die Zustände in Berlin.

Ein vor einigen Tagen zurückgekehrter Offizier, der einer der allierten Missionen in Berlin angehört, erzählt mir von seinem sechswohigen Aufenthalt in Berlin, daß die Lebensmittelpreise noch ständig sprunghaft steigen.

Am 15. Febr., den 13. Februar 1919.

Bekanntmachung.

Dem Tierarzt Broermann, Dämme, ist die den Eierarten vorbehaltenen Schlachtvieh- und Fleischbeschau (Ergänzungsbeschau) in den Beschauvergleichen Dämme 1 und 2, Steinfeld und Holborn neben den bereits besetzten Eierarten übertragen worden.

Rüdens.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, dem 20. d. Mis., morgens 11 Uhr, wird die Stadt an der Marzstraße 20 Stämme schwere gefällte Pappeln, und nachmittags um 2 Uhr beim Marienpark etwa 80 Nummern Brennholz und Bohnenstangen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist veräußert.

Febr., 15. Februar 1919.

Stadtmagistrat, Verding.

Am Montag, dem 24. d. Mis., vormittags 9 1/2 Uhr,

sollen etwa 100 starke Birken an der Amtschafsee Eigenbergrug-Hagelbitt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend veräußert werden.

Rüdens.

Gemeinde Odenburg.

Die Ausgabe der neuen Reichsfeuertaxen findet unter Vorlegung der Lebensmittelkarten in der Kartenausgabe, Bremerstraße Nr. 28, in 1/2 stündigen Abständen in nachstehender Reihenfolge statt:

am Montag, dem 17. d. Mis., vormittags von 9-12 Uhr für die Roten 1-6, nachmittags von 3-6 Uhr Roten 7-12.

Schulvorstand Odenburg.

Das Reinigen der Mädchenschule ist zu vergeben. Angebote sind bis zum 19. Februar im Gemeindevorstandsbüro einzureichen.

Roßendorfer.

Moorküch = Verpachtung.

Am Freitag, dem 21. Februar 1919, morgens 11 Uhr anfangend, kauft Eigner Franz Marzischen in Krumpenfort bei Bohne im Rechter Moor am Schwarzen-Damm (Sand-Damm)

zirka 50 Pfänder allerbesten schwarzen Torf, zirka 15 Pfänder braunen Torf

öffentl. meistbietend mit geräumter Zahlung veräußert. Verammlung auf Marzischen Moor.

S. Burdork, Auktionator.

Wachtung!

Habe den Fernsprecheranschlus Nr. 54 erhalten. S. Osterhoff, Hüne bei Dirlage.

Habe einen großen Posten schwarzes

Mähgarn

(Auslandsware) in Rollen sowie auch Holzgrammwolle abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 61 in der Geschäftsstelle d. Bl.

Am Montag, dem 17. Februar, vorm. 11 Uhr werde ich

11 bis 12 Hausen Torf auf grünem Moor in der Nähe der Strafanstaltschwuppen verlaufen.

El. Kläse, Calveslage.

1 großes Konzert-Orchester für Saal und Tanzmusik, 3 Eas Billardbälle, 3 Fansaten, 1 Wippen und eine Konzerttrommel von Westing.

Angebote unter

H. Halsbenning, Küstringen, Güterstr. 97.

1 großen Küchenschrant mit Inventar, 1 vollständ. Bett zu verkaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Briefstasche in Bohne verloren.

Bitte wenigstens den Inhaltspap bei W. Wittmann, Bohne, abzugeben.

Geld gefunden in Welspe.

Bon wem, sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Eine ledernes Hundeleine

verloren in der Nähe der Kirche. Wegen Belohnung abzugeben.

Oberarzt Mailard bei Ehene.

Vertaufst am Mittwoch d. Ehäfers ein schwarzes Büchsefasset. Am sofortige Rückgabe dafselbst wird gebeten.

Habe einen gut dreijährigen Jagdhund zu verkaufen. Nachfragen bei S. Schwamacher, Dirlage.

Kaule

kaninchen und Geflügel und zahle für Kaninchen das Pfund 3,25 Mark, Ostfugel 4,75-5.- Mt.

Zahle

für Geflügel 5 Mark a Pfund Lebendgewicht, Kaninchen bis 3,20 M. a Pfund Lebendgewicht.

Granz Meyer,

Boringhausen.

Zu der nächsten Zeit werde ich wieder

Geflügelkaff

(Seemühnen) abgeben können und bitte ich um Anfrage unter Aufgabe des Quantums.

Buchenbrennholz,

in Längen von 1,00 m u. in Klößen geschnitten, hat abzugeben

5 Eichen,

50-60 cm Durchmesser, direkt an der Chaussee liegend, zu verkaufen.

Frau Ww. Nagel, Elmelage bei Datum.

2 P. I. Stiefel,

Doppelf. m. Str. 28/3, f. 120 M. zu verk.

Wärminstf. Odenburg, Wallstr. 22, oben.

Einen gut erhalt. eine oder zweijährigen Kleiderschrant preiswert zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2, an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Auf 1. Hypothek (größere Landstelle) wird ein Darlehen von 5-8000 Mark gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Spielplan des Odenburg-Theaters.

Donnerstag, den 20. Februar: Die Hochzeit in der Pfälz.

Freitag, den 21. Februar: Raub. - Vorstellung: - Ratten.

Sonntag, den 23. Februar: Sagittomödie in 5 Akte. v. S. Hauptmann.

Der Vorverkauf zu den Vorstellungen am Dienstag ist einschließlich Comandobeginnt am Montag, für die beiden Sonntagsvorstellungen am Dienstag.

Wir haben unsere

Geschäftsräume nach Huntestraße 12 verlegt.

Fernsprecher 804.

Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen.

Ortsgruppe Odenburg.

Da trotz wiederholter Aufforderung bei den momentanen guten Wegerhältnissen das auf meinen Holzverläufen gekaufte Holz nicht geräumt wird, sehe ich mich gezwungen, nach dem 1. März das Holz nur noch gegen einen Preisaufrschlag von 50% zu veranbieten.

v. Fricken.

Haus Bomhof, den 15. Februar 1919.

Wir kaufen

fortlaufend für die Holzfabrikation größere Pollen

Erlen-, Birken-, Pappeln- u. Linden-Langholz od. Rollen aus frischem Einschlag. Angebote erbiten an

Gebr. Hackstedt, Holzschuhfabrik, Bohne i. D.

Habe noch eine junge, gute

Wagentuh preiswert abzugeben.

S. Klein, Steinfeld, f. 120 M. zu verk.

Habe ein tragendes Rind, in 14 Tagen kalbend, zu verkaufen.

Pächter Kurwintef, Calveslage.

Amisgreider sucht Wohnung, am liebsten mit voller Verpflegung. Gest. Angebote unter J. 2 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Habe eine gute Kuh zu verkaufen.

Fof. Dulmeyer, Langsdöden.

Verzögerungslust in den dichtbesetzten Nachtcafé charakterisiert und durch die öftliche Verzögerung der letzten Bewässerung der Großstadt...

Mein Berichterfasser fügte hinzu: Das Volt hat nicht die schwächste Ahnung des Schicksals, das seiner wartet, alles glaubt, der Präsident Wilson werde ihnen einen Rompromissfrieden sichern...

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole. Druck und Verlag: Westker Drucker und Verlag. D. m. b. H. (K. Sommerfeld, Verleger), Weda.

Feuerversicherung.

Injere gut eingeführte Agenten für Wähen uns Umgegend ist neu zu besetzen. Bienen, die sich für das Feuerversicherungsgeschäft interessieren...

Grundstück-Verkauf.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Hofbotters Franz Meyer, Hölte bei Dämme, werde ich dessen in der Gemeinde Schwäbe bei Hunteburg belegen nachstehend näher bezeichneten Grundstücke...

Table with columns: Karthl. Parg, Bezeichnung, Lage, Auktionsort, Größe, and prices for various plots of land.

Kleines Obstgut

oder gutes Wohnhaus mit Rand Nähe der Stadt zu pachten gesucht. eventl. mit Vorlaufsrecht. Briefe mit Aufschrift...

Holz-Verkauf in Lützen.

Am Donnerstag, d. 20. Februar d. J. vormittags pünktlich 11 Uhr anfangend, läßt Oekonomierat Eberdam zu Stutenborg auf seiner Dammanns Stelle in Lützen circa 150 Hausen helles Erlen-Brennholz...

Rind,

in 14 Tagen kalbend, zu verkaufen.

Amisgreider sucht Wohnung, am liebsten mit voller Verpflegung. Gest. Angebote unter J. 2 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kuh

zu verkaufen.

Fof. Dulmeyer, Langsdöden.

Habe ein tragendes Rind, in 14 Tagen kalbend, zu verkaufen.

Pächter Kurwintef, Calveslage.

Amisgreider sucht Wohnung, am liebsten mit voller Verpflegung. Gest. Angebote unter J. 2 an die Geschäftsstelle d. Bl.